**Der Turm der Erinnerungen. Südtirol und das 20. Jahrhundert im Bergfried von Schloss Tirol**

Das Landesmuseum Schloss Tirol ist nicht allein ein herausragender Museumsstandort der mittelalterlichen Archäologie und Geschichte, sondern seit seiner Neueröffnung 2003 auch ein Zentrum zeitgeschichtlicher Präsentation. Der mächtige Bergfried beherbergt einen eindrucksvollen Parcours zur Geschichte Südtirols im 20. Jahrhundert. Auf 20 Ebenen, beginnend mit dem Jahr 1909, werden 20 Stichjahre der oft dramatischen Entwicklung des Landes im Zusammenhang der italienischen, österreichischen und europäischen Zeitgeschichte vorgestellt. Die Darstellung des historischen Verlaufs ist didaktisch sorgsam gegliedert und wurde bereits 2003 durch eine Fülle von Dokumenten, Erinnerungsobjekten und wertvollen Schaustücken anschaulich gemacht. Zahlreiche Leihgeberinnen und Leihgeber aus dem Trentino, aus Tirol und Südtirol haben durch ihre Großzügigkeit die Präsentation erst ermöglicht. Die wirkungsvolle architektonische Redefinition der Planer Walter Angonese und Markus Scherer unter Mitarbeit von Klaus Hellweger macht den Besuch des Bergfrieds zum bleibenden Erlebnis.

Dieses bewährte Konzept wird nunmehr in einer verbesserten und zeitlich erweiterten Version im Bergfried fortgeschrieben. Ein KuratorInnenteam, geleitet von Petra Paolazzi, mit Esther Pirchner und Veronika Tauber und Hans Heiss, hat in engagierter Weise für eine Aktualisierung, ästhetische Neugestaltung und thematische Erweiterung bis in die jüngste Gegenwart, bis zum Ende der Ära Durnwalder, gesorgt. Zusätzlich wurden eine Reihe von Kunstpositionen an geeigneter Stelle platziert, mit zeitgenössischen Künstlern und Künstlerinnen von Albin Egger-Lienz, über Karl Plattner bis hin zu Brigitte Niedermair und Walter Pichler. Auch die literarischen Trends quer durch das Jahrhundert erfahren ausführliche Berücksichtigung dank der Mitwirkung des Brenner-Archivs in Innsbruck.

Die Neugestaltung, die auch die Handschrift der Künstlerin Carmen Müller trägt, setzt den Bergfried in reizvollen Kontrast zum weiteren Museumsangebot von Schloss Tirol und schlägt eine Brücke hin zur Gedenkstätte im Siegesdenkmal von Bozen. Die Zeitgeschichte Südtirols gewinnt dank des Bergfrieds neue, mitunter auch brisante Anschaulichkeit, in einer thematischen Breite, die weit jenseits der politischen Geschichte den Alltag, die Lebensräume und –formen mit der Vielfalt der Kulturen den Besucherinnen und Besuchern vor Augen führt. Die Eröffnung zum 70. Jahrestag des Pariser Abkommens ist daher ein mächtiger Akzent, nicht allein für Schloss Tirol, sondern für die gesamte Museumslandschaft und Geschichtskultur Südtirols.

Öffnungszeiten: Di-So, 10-18h

Geöffnet bis 11. Dezember 2016 und ab 14. März 2017

Südtiroler Landesmuseum für Kultur- und Landesgeschichte Schloss Tirol

Schlossweg 24

I-39019 Tirol (BZ)

www.schlosstirol.it

Tel: +39 0473 220221

Mail: info@schlosstirol.it

Beigefügte Bilder:

1 – Mütze der italienischen Ski-Nationalmannschaft bei den Olympischen Winterspielen in Sapporo, 1972, Gustav Thöni

2 – Erster Stempel der SVP, 1948, Südtiroler Volkspartei

3 – Fassadenschild des Fascio di Combattimento von Niederdorf, 1935, Fremdenverkehrsmuseum Hochpustertal "Haus Wassermann"

4 – Erinnerungsschatulle für Cesare Battisti, 1916, Fondazione Museo storico del Trentino